

# Mediascher Zeitung

## Nachrichtenblatt

Eigentümer: Buchdruckerei Karl Feder

Eingetragen in das Register der Veröffentlichungen beim Tribunal Tarnava-Mare unter Zahl 1245/1938

Sonntag, 29. April 1944

53. Jahrgang

### Führergeburtstagsfeier in Mediasch

Freitag, den 25. April feierte die Ortsgruppe Mediasch den 55. Geburtstag des Führers. In dem festlich geschmückten Traubesaal hatten sich die Mitglieder der Partei und ihre Gliederungen und zahlreiche Volksgenossen eingefunden um an dieser Feierstunde teilzunehmen.

Festliche Musik, gespielt von unserm Streichorchester leitete die Feierstunde ein, worauf Kreisleiter Pg. Walter May in einer Ansprache das Leben und Wirken des Führers, seine Größe und geschichtliche Aufgabe darstellte. „Unser Bekenntnis“ das wir heute zu ihm ablegen, sagte der Kreisleiter, ist ein Bekenntnis zu Europa und ein Bekenntnis zur Verteidigung unseres Vaterlandes. In größerem Maße als jemals in der Geschichte ist heute der Bestand Europas an den Bestand des Reiches gebunden. Diese Erkenntnis herrscht heute auch in Rumänien, das zusammen mit Deutschland heute seine größte Aufgabe darin sehen, den Bolschewismus vor den Toren Europas zu zerschmettern und damit das Leben Europas zu sichern. Wir müssen daher dem Marschall auch heute danken, daß er dem Reich als einziger Verbündeter die Waffentreue bedingungslos gehalten hat!“ Ausführlich kennzeichnete der Kreisleiter die gegenwärtige Kriegslage und die politische Lage in die er unsere Sendung als Volksgruppe hineinstellte. In allen Zeiten unserer Geschichte waren Reich u. Europa eins und darum bestand auch zwischen unserer Treue zum Reich und unserer Sendung als europäische Vorposten im Südosten niemals ein Gegensatz. Wir sind immer treu zum Reich gestanden weil wir uns zum Gehege des Blutes bekannten. Unsere größte Macht ist selbst in Zeiten tiefster Ohnmacht unsere Treue zum Reich gewesen. Wir haben uns deshalb auch selbstverständlich schon in Zeiten als es nicht einfach war, zum Führer als dem Schöpfer und Bauer des Reiches bekannt. Wenn heute

das Bekenntnis zum Führer u. seiner Aufgabe wieder ganze Menschen fordert so stehen wir wiederum in der härtesten Phase des Krieges neben ihm, da jetzt erst das Bekenntnis zu ihm wieder neuen Wert gewinnt.

Wenn wir heute den Geburtstag des Führers feiern, dann betreten wir ein Heiligtum der Nation, in dem wir das Walten der Vorsehung spüren. In dieser feierlichen Stunde die wir mit 100 Millionen Deutschen in aller Welt begehen, erheben wir unsere Gedanken zu der übermenschlichen Gestalt empor, die unser Leben, Schicksal und damit Zukunft ist: Adolf Hitler! Was wir in dieser Stunde zu sagen haben, läßt sich nicht in Worte fassen. Es lebt und weht in den tiefsten Kammern unserer Seele als die gewaltigste Kraft die jemals uns Deutschen geschenkt wurde und die uns all die Schwierigkeiten dieses Krieges überwinden und den Sieg erleben läßt.

Darauf betrat der Ritterkreuzträger // Untersturmführer Grebarische stürmisch begrüßt das Rednerpult. Er brachte die Grüße der Frontkameraden und legte in seiner einfach-schlichten, soldatischen Aussprache das Bekenntnis der kämpfenden Front zu Adolf Hitler ab und bekundete den Willen unserer Soldaten auch die schweren Schlachten, die ihnen noch bevorstehen mit demselben heldischen Einsatz zu schlagen wie bisher und treu zum Führer zu stehen bis zum Tage des Sieges. Mit dem Horst-Wessellied fand diese Feier ihren würdigen Abschluß.

### Heldentum eines rum. Soldaten

Bukarest, 25. April. Marschall Antonescu erließ folgenden Tagesbefehl an die Nation:

In den Kämpfen vor Kertsch hat der Soldat Goina Basile, des 6. Gebirgsjägerbataillons geradezu legendäre Waffentaten begangen. Im tobenden Angriff blieb er allein auf dem Posten am Maschinengewehr und wies die ganze Nacht hindurch die feindlichen Angriffe zurück. In der Frühe des Tages fand man ihn tot mit dem Ma-

schinengewehr im Arm. Um ihn lagen 16 Leichen von Bolschewisten, die von ihm hingemäht waren. Für seine Tat, seinen Opfermut u. Heldensinn wird Soldat Goina Basile vor der Nation rühmend genannt.

### Nationale Verteidigungsanleihe 1944

Bukarest, 26. April. Durch ein im Amtsblatt vom 24. April veröffentlichtes Dekret wurde das Finanzministerium zur Deckung der Ausgaben für die Nationale Verteidigung dazu bevollmächtigt, unter dem Namen Nationale Verteidigungsanleihe für das Jahr 1944 eine öffentliche Anleihe aufzulegen. Die Anleihe wird von der Generaldirektion der öffentlichen Schulden im Finanzministerium herausgegeben und ist in zehn Jahre amortisierbar, d. h. bis zum 1. Oktober 1954, da die Anleihe ab 1. Oktober 1944 brechnet wird. Die Amortisationen erfolgen in jedem Jahr am 1. Oktober. Es werden Anleihetitel zum Nominalwert von 1000, 5000, 10.000, 20.000, 50.000, 100.000, 500.000 Lei und 1 Million Lei herausgegeben und zu 4 v. H. verzinst. Die Anleihetitel sind an der Börse handelbar und zwar von dem Tage an dem das Finanzministerium die Einschreibung der Anleihe in die amtlichen Tabellen der Bukarester Wertpapierbörse verlangt.

Die auf Grund dieses Gesetzes festgesetzten Mindestquoten müssen von allen Bewohnern des Landes, ob physische oder juristische Personen, gezeichnet werden, deren Einnahme im Land oder im Ausland den direkten Steuern in Rumänien unterworfen sind sowie all denen, die in Rumänien den direkten Steuern unterworfenen Einnahmen haben. Die Steuern die als Schlüssel zur Wertung der Mindestquote dienen, sind am 31. März 1944 festgesetzte Steuern. Die Mindestquote muß in zwei gleichen Raten am 1. Mai und am 1. Juni 1944 bezahlt werden. Die Anleihezeichner, die ihre Mindestquote bis zum 15. Mai gänzlich bezahlen, erhalten eine Ermäßigung von 10 v. H.

## Heute Grosskundgebung

der deutschen Arbeiterschaft zum Tage der deutschen Arbeit  
abends 8 Uhr  
im Traubesaal.

Hauptredner  
Amtsleiter

## Fritz Cloos

## Spruch der Woche

Die Stärke der Staaten beruht auf den grossen Männern, die ihnen zur rechten Stunde geboren werden

Friedrich der Grosse

## Generaloberst Hans Hube verunglückt

Der Tagesbefehl des Führers an das Heer

Der Oberbefehlshaber einer Panzerarmee, Generaloberst Hans Hube, erhielt am 20. April vom Führer in Anerkennung seiner Verdienste im Kampf für Deutschlands Freiheit die höchste deutsche Tapferkeitsauszeichnung: das Eichenlaub mit Schwertern und Brillanten zum Ritterkreuz. Auf dem Rückflug vom Führerhauptquartier ist der hervorragende Offizier tödlich verunglückt. Der vom Führer angeordnete Staatsakt fand am Mittwoch im Mosaisal der Neuen Reichskanzlei statt. In einer Gedenkrede würdigte Reichsmarschall Göring die unvergeßliche soldatische Leistung des Generalobersten und sprach ihm die letzten Dankesworte. Nach dem Staatsakt, an dem der Führer, die Oberbefehlshaber der Wehrmachtsteile, Generalfeldmarschälle, fast sämtliche Reichsminister und Reichsleiter, die Würdenträger des Staates und der Partei teilnahmen, wurde Generaloberst Hube auf dem Berliner Invalidenfriedhof unter allen militärischen Ehren beigesetzt.

Aus Anlaß des Todes von Generaloberst Hube erließ der Führer folgenden Tagesbefehl an das Heer:

Am 21. April ist Generaloberst Hube, nachdem er zum Generaloberst befördert wurde und ihm für seine hervorragende Tapferkeit und Führung seiner Armee das Eichenlaub mit Schwertern und Brillanten zum Ritterkreuz verliehen worden war, bei einem Flugzeugunfall tödlich verunglückt. Seinen Soldaten ein in schwersten Kämpfen hell leuchtendes Vorbild der Tapferkeit und des unerschütterlichen Glaubens an den Sieg, war er seinem Vaterland ein Schild und Schwert an allen Fronten. Seine Panzerarmee hat auf den Schlachtfeldern dieses Krieges hervorragenden Anteil an den entscheidenden Erfolgen. Sein begeisternder Glaube an unser nationalsozialistisches Soldatentum wurde zur Kraft und Stärke seiner Männer, die in seiner Person die Einheit von Soldatentum und Nationalsozialismus verkörpert sahen. Immer nur an den Brennpunkten und zu den schwersten Aufgaben eingesetzt, hat Generaloberst Hube sich unsterblichen Ruhm in der Armee und im deutschen Volk erworben. Ein jäher Tod hat ihn nach der Verleihung der höchsten deutschen Tapferkeitsauszeichnung aus dem Kampf um das Großdeutsche Reich herausgerissen. Das Heer senkt vor diesem großen Soldaten, der dem Volk und der Zukunft Großdeutschlands lebte, die Reichskriegsflagge. Sein Name wird in seiner tapferen Armee, in unserm Heer und im ganzen

deutschen Volk unvergessen bleiben.

Wir Mediascher kennen Generaloberst Hube aus der Zeit, als er als Kommandeur der Panzerdivision in unserer Heimat weilte. Wir wissen alle, wie seine Männer glänzten, wenn sie von ihrem Kommandeur erzählten und wie stolz sie darauf waren, gerade in seiner Division stehen zu können. Generaloberst Hube zog dann weiter in den Kampf gegen Rußland. Nie wird man vom Durchbruch durch die Stalin-Vinie, der Vernichtungsschlacht von Kiew, von den Operationen im Raum von Stalingrad, der Räumung der Insel Sizilien, den Kämpfen bei Kamenez-Podolsk und der jetzt laufenden Angriffsoperation sprechen können, ohne seinen Namen nennen zu müssen.

Und nun hat ein Soldatenleben sein allzufrühes Ende gefunden. In seinem Geiste aber wollen wir weiter kämpfen, bis der große Sieg unser sei.

## Die Brillanten für Herbert Gille

Der Führer verlieh die Schwerter mit Brillanten zum Eichenlaub dem 44-Gruppenführer Generalmajor der Waffen-44 Herbert Gille, Kommandeur der 44-Panzerdivision „Wiking“.

Mit dieser Auszeichnung verbinden sich die Namen vieler Kämpfe, die in der Geschichte dieses Krieges Legende geworden sind. Die Division, die sich aus germanischen Freiwilligen und Angehörigen deutscher Volksgruppen aller Länder zusammensetzt, steht seit Beginn des Ostfeldzuges im Kampf gegen den Bolschewismus. Sie marschierte unbeirrt im Getöse des Krieges ihre Straße. Bei Tschersassy sprengte sie im Kampf Mann gegen Mann den feindlichen Ring und bald darauf stand sie schon wieder am Brennpunkt der Kämpfe: Kowel. Die Standhaftigkeit der Truppe und ihres Kommandeurs meisterten alle Schlachten.

## Aus der Volksgruppe

Mädel helfen in den Sommermonaten

Die Pressestelle der Volksgruppenführung teilt mit:

In den Sommermonaten werden die Mädel unserer Volksgruppe wieder als Helferinnen in Stadt und Land, wo Hilfe nötig ist, tätig sein. Für Schülerinnen erstreckt sich die Mindesdauer ihres Sommer-einsatzes auf 6 Wochen. Mädel zwischen 14 und 17 Jahren arbeiten als Helferinnen in Erntekindergärten, Landdienstlagern, in einzelnen Wirtschaften, auf dem Feld, in Haushalten der Stadt oder in begründeten Fällen in der väterlichen Wirtschaft. Mädel über 17 Jahre tun als Erntekindergartenleiterinnen oder Landdienstleiterinnen Dienst. Die näheren Weisungen ergehen von der Landesjugendführung über die Bannführungen und Kreisdienststellen des Schulamtes.

## Die Aufnahmeprüfungen

an der Stephan-Ludwig-Roth-Schule

1. Die Aufnahmeprüfung für die I. Klasse findet Donnerstag, den 4. Mai d. J. um 8 Uhr vorm. statt. Die Meldungen erfolgen am 28. und 29. April. Es sind nachstehende Dokumente vorzulegen: das Aufnahmegesuch, der Geburtschein, das Staatsbürgerzeugnis, das Volksschulzeugnis, das Zeugnis der vorherbesuchten Volksschulklasse, dem Vermerk über die Eignung zum Besuch einer Mittelschule und der Impfschein.
2. Die Aufnahmeprüfung für die V. Klasse beginnt Montag, den 8. Mai 1944, um 8 Uhr vorm. Die Meldung erfolgt am 4. und 5. Mai l. J. Bei der Anmeldung ist außer den bekannten Dokumenten das vorschriftsmäßig gestempelte Aufnahmegesuch vorzulegen. Diese Aufnahmeprüfung berechtigt zur Einschreibung in einer anderen deutschen Oberschule des Landes. Dies ist unter den heutigen Umständen besonders wichtig.

Mediasch, am 21. April 1944.

Die Leitung der St. L. Roth-Schule  
Direktor Dulsner

## Turnen, Sport und Spiel

### Handball

Bann 4 (Hermannstadt)—Bann 3 (Mediasch) 13:7

Im vergangenen Jahre sind sich diese beiden Jungmannschaften einige Male im Kampfe gegenüberstanden und jedesmal konnten unsere Mediascher Jungen knapp den Sieg davontragen. Es war nie eine unbedingte Ueberlegenheit, sondern nur kleine Vorteile unserer Bannmannschaft, die den Ausschlag zum Sieg gaben. So war man auch auf dieses Spiel sehr gespannt.

Die Mediascher hielten eine ganze halbe Zeit, was man von ihnen erwartete, trotz dem das Zusammenspiel zu wünschen übrig ließ. Dasselbe galt für die Hermannstädter. Auf beiden Seiten standen gute Einzelspieler, die sich mit ihrem Können für den Sieg ihrer Mannschaft einsetzten. So war es von Beginn an klar, daß diejenige Mannschaft siegen mußte, deren Spieler das Spiel fester bis zum letzten Einsetz durchhalten würde. Bis etwa 10 Minuten der zweiten Halbzeit war das Spiel ausgeglichen und Mediasch führte. Als aber Hermannstadt ausglich und stürmte, um sich den Vorsprung zu erkämpfen, brachen die Jungen des Bann 3 völlig zusammen. Schade nur, daß sie gar nicht den Versuch unternahmen, um mit letzter Kraft zu wehren. Sie spielten nicht mehr und zeigten Energielosigkeit und Kampfunlust. So mußte das Unvermeidbare eintreten, die Niederlage, die dann auch ziemlich hoch ausfiel, trotzdem sie nur in den letzten 20 Minuten entschieden wurde. Unsere Mannschaft kann als beste Lehre aus diesem Spiel wohl diejenige ziehen, daß



man für jeden Kampf vorbereitet sein muß und demnach ohne das geringste Training am Anfang eines Spieljahres nicht gleich gegen einen so starken Gegner auftreten darf. Das Spiel wurde von Prof. Hans Bredt einwandfrei geleitet.

## Aus Nah und Fern

### Konfirmation

Sonntag, den 30. April, findet im Hauptgottesdienst, halb 9 Uhr vormittags, die Prüfung der Konfirmanden und anschließend die Konfirmation statt. Es spricht Stadtpfarrer Dr. Gustav Göckler. Nachmittags 5 Uhr wird die Abendmahlfeier abgehalten. Zum Abendmahlsgottesdienst kommen die Neukonfirmierten zusammen mit ihren Familien und gehen mit diesen zum Empfang des Abendmahls vor den Altar.

### Bauernachricht

Nach kurzem, schweren Leiden verschied Herr Johann Hüll und wurde Mittwoch, den 26. d. M. zu Grabe getragen.

### Spar- und Kreditbank A. G.

Die Besitzer sowohl von Stamm- als auch Prioritätsaktien werden aufgefordert, stets ihre Dividenden für das Jahr 1943 zu begeben.

### Mai

Bukarest. Das Arbeitsministerium gibt bekannt, daß Montag, den 1. Mai in allen Industrie- und Handelsunternehmungen sowie sämtlichen andern Betrieben wie an den übrigen Werktagen gearbeitet wird. Die am 1. Mai arbeitenden Angestellten haben Anspruch auf einen Zuschuß von mindestens 5 v. H. ihres Tageslohnes.

Wir haben uns verlobt

287

**Serda Karres**  
**Willi Neugebauer**

z. Zt. Waffen-44

Mediasch, im April 1944

Neue Amtsstunden beim Bürgermeisterei. Auf Anordnung der Komitatsverwaltung werden beim Bürgermeisteramt folgende Amtsstunden festgesetzt: 7—11 Uhr und 18—19.30 Uhr außer Sonnabend Nachmittags, an dem keine Amtsstunden sind.

Deklarationen für Gemeindearbeit (prestatie) einreichen. Die Erklärungen betreffend die Gemeindearbeit (prestatie in natura) müssen bis zum 20. Mai beim Bürgermeisteramt eingereicht werden. Zur Abgabe der Erklärungen sind alle Männer ab 21—60 Jahren verpflichtet. Druckorten: beim städt. Steueramt für den Preis von 5 Lei erhältlich. Aufklärungen bezüglich der Abgabe der Erklärungen werden am Bürgermeisteramt, Zimmer 15 gegeben.

Jedes Haus eine Sandkiste

Auf Anordnung des Marschalls muß sich jedes Haus eine Kiste mit Sand beschaffen sowie eine ausreichende Menge von

Wasser zur Bekämpfung von Bränden bei Fliegerangriffen.

### Achtung Unternehmer

Alle Unternehmen, welche Arbeitskräfte beschäftigen, die keine Arbeitsbücher haben, melden sich sofort beim Oficial public de la Plajare Str. Bratianu No. 2, wegen Abgabe der nötigen Daten und Uebernahme der Arbeitsbücher für ihre Angestellten.

### Soldatengröße

Zwei Kameraden in Nordholland Müller Rudolf u. Maierth Andreas grüßen ihre Eltern, Anverwandte u. die Mediascher Mädel der II. Handelsschulklasse.

Y

Die Geburt ihres ersten Kindes geben bekannt:

17. 4. 1944

Richard  
Anton

Anton Schulz

z. Zt. im Felde

Berta geb. Decker

### Gefährliche Buchdruckerkunst

Die Einführung der Zensur setzte fast gleichzeitig mit der Erfindung der Buchdruckerkunst ein. Kaum vier Jahrzehnte später erfolgte 1486, vom Kurfürsten Berthold von Mainz ausgehend, auch schon die Verordnung, daß, wenn auch zunächst nur in seinem Machtbereich, alle deutschen Uebersetzungen aus fremden Sprachen vorher einer Begutachtung unterzogen werden mußte. Auch die Einfuhr ausländischer Schriftwerke unterlag damals einer strengen Zensur, die 1529 auf dem Reichstag zu Speyer zudem noch verschärft wurde. Die Maut- und Akzisenämter hatten die Büchereinfuhr zu beaufsichtigen, und kam ein Buch aus dem Ausland, so brauchte es unbedingt einen "Freipaß", ehe es dem Handel freigegeben wurde. Ein Jahr später, auf dem Reichstag in Augsburg, setzte auch Karl V. eine Zensurverordnung durch, weil "durch die unordentliche Druckerei bis anher viel Uebels entstanden" sei, und befahl, daß, wenn in einem Buch "Mängel befunden, soll dasselbig zu drucken oder feilzuhalten nicht zugelassen werden". König Franz I. von Frankreich ging allerdings noch weiter und verbot 1534 kurzerhand jede "gedruckte Sache", was sich aber denn doch nicht durchführen ließ und sehr bald widerrufen werden mußte.

### Spende

Zur Erinnerung, an die vor Jahresfrist Verstorbenen: Hanna Schlosser (2. Mai 1943) u. Hans Schlosser (15. April 1943) spenden Frieda und Heinrich Schotisch dem Altersheim der ev. Kirchengemeinde A. B. den Betrag von Lei 10.000.—.

Für diese Spende dankt herzlich das ev. Presbyterium A. B.

Gefunden wurde beim Kirchhof ein wertheim-Schlüssel. Abzuholen in der Verwaltung dieses Blattes.

Verlaufen hat sich eine weiße Rattlerhündin, hört auf den Namen "Furnica". Abzugeben bei H. R. Promenadeg. 2.

Pemisul de bicicletă Nr. 4180 eliberat de Comisariatul de Poliție Mediasch pe numele Hans Ungar Mediasch s'a pierdut și se anulează.

Gefunden wurde im Saale zur Traube am Dienstag (Führergeburtstagsfeier) eine Füllfeder. Abzuholen in der Verwaltung dieses Blattes.

## Eltern! Jungen! Mädel!

Die Berufsarbeit, die ihr wählt, ist entscheidend für das Leben. Ueberlegt u. wählt sorgfältig. Kommt zur Berufsberatung, die euch bei der Wahl Rat u. Auskunft erteilt über Berufswege, Ausbildungsstätten, Kosten, Berufsaussichten und die auch nach Wunsch die Vermittlung von Ausbildungsstätten u. Lehrstellen übernimmt.

Zu diesem Zwecke melden sich die Abgangsschüler der Volksschule am 2. Mai im Auditorium der Volksschule, u. zw. die Knaben um 8 Uhr, die Mädchen um 10.30 Uhr. Die Abgangsschüler der St. L. Rothschule am 3. Mai um 8 Uhr im Elternsprechzimmer der St. L. Rothschule, die Mädchen, der "Deutschen Mittelschule für Mädchen" um 10.30 Uhr im Sprechzimmer ihrer Schule.

Die Elternsprechstunde für Berufsberatung findet am 3. Mai von 15—20 Uhr im Auditorium der Volksschule statt. Der Kreisdiensstellenleiter des Schulamtes.

Primăria oraș. Mediasch, Cabinetul Primarului Nr. 3116/1944

### DECIZIUNE

N o i, Dr. Hans Zikeli, Primarul orașului Mediasch, văzând ordinul telefonic din 22. Aprilie 1944 al Prefecturii Târnava Mare, privitor la stabilirea noului orarului de lucru din cauza stărilor excepționale.

În baza ordinului de mai sus și a drepturilor conferite nouă de L. A. și C. F. P.,

### DECIDEM:

Art. 1 Începând cu data de 24. Aprilie 1944 și până la noi dispozițiuni orarului de lucru în administrația Primăriei orașului Mediasch se stabilește astfel:

În fiecare zi de lucru dela orele 7—11 a. m. și dela 16—19.30 p. m., în afară de Sâmbăta după masă, când serviciul este suspendat.

Art. 2. Prezenta deciziune este definitivă, executabilă și se va comunica cu toate serviciile Primăriei, prin serviciul administrativ.

Mediasch, la 23. Aprilie 1944

Dr. Hans Zikeli, Primar

277

Aurel Știrbeș, Secretar

### CONVOCARE

"Pax" Societate Cooperativă de Credit și Economie cu sediul în comuna Mediasch județul Târnava Mare în ziua de 7 luna Mai anul 1944 la ora 3 p. m. va ține în localul școlii primare reformate.

### ADUNARE GENERALA ORDINARĂ

la care asociații cooperativi sunt invitați conf. art. 37 din statut și la caz dacă asociații în ziua de mai sus, nu se vor prezenta în număr necesar, adunarea va avea loc în ziua de 14 luna Mai anul 1944 în același loc și la aceeași oră, când fără considerare la numărul asociaților prezenți, adunarea va fi capabilă de a aduce hotărâri valabile.

DIRECȚIUNEA

278

**Feste Turistenschuhe**  
**Damengaloschen** Nr. 39

schöne beide Friedensware, fast neu zu verkaufen

Zu besichtigen Vormittag 7-10h Kokelg. 49

Am 26. April verschied nach kurzem Leiden unser Mitarbeiter

## Johann Hüll

Er war uns ein treuer Angestellter und guter Arbeitskamerad.  
Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Mediasch, am 27. April 1944.

**Josef Haberpursch  
und Gefolgschaft.**

289

Nach kurzem Leiden schied unsere liebe

## Luise Wagner

am 21. April im Alter von 88 Jahren von uns.

Ihr opferbereites Leben war erfüllt von Liebe und Sorge um ihre Nichte und Neffen.

Wir trugen die teure Tote Sonntag, den 24. April i. J., 5 Uhr nachmittags, aus dem Trauerhause Rothgasse Nr. 9 auf den ev. Friedhof zur ewigen Ruhe.

Mediasch, am 21. April 1944.

In tiefer Trauer die Familien:  
**Wagner und Bogeschdorfer**

282

**Oficiul Public de Plasare Mediaș**  
Nr. 28 din 15 Aprilie 1944

### Pudlicațiune

Având în vedere Decretul Lege Nr. 420, publicat în Monitorul Oficial Nr. 292 din 20 Noiembrie 1943, privitor la introducerea cărți de muncă, se aduce la cunoștință întreprinderilor industriale și comerciale, de orice natură, meseriași patroni, lucrătorilor cari lucrează la domiciliu pe cont propriu și a celor găsiți fără de lucru, să se prezinte la acest oficiu, din strada I. C. Brătianu Nr. 2, pentru a ridica și completa "DECLARAȚIILE" pentru obținerea CĂRȚII DE MUNCĂ.

Mediaș, 15 Aprilie 1944.

ȘEFUL OFICIULUI: Petre PETĂ

### Gebrauchte

## Brunnenpumpe

zu kaufen gesucht.

Angebote sind an die Verw.  
dieses Blattes zu richten.

279

## Laufbursche-

oder

## Mädel

zu sofortigem Eintritt

**g e s u c h t**

von Friedrich DRASER Nachf.  
Schnittwarengeschäft

284

Guterhaltener

## Kleiderkasten

zu kaufen  
gesucht

280

V o n w e m ?

sagt die Verwaltung  
der Med. Zeitung

Erlahrene

## Kanzleikraft

SUCHT BESCHÄFTIGUNG  
für halben Tag

Näh. in der Verwaltung d. Blattes

### Primăria Orașului Mediaș

Județul Târnava Mare

Nr. 3145/1944.

### ORDONANȚA Nr. 24/3145/1944.

Noi, Dr. Hans Zikeli, primarul orașului neresedintă Mediaș. Județul Târnava Mare.

Având în vedere prevederile legii Nr. 170 publicată în Mon. Of. Nr. 75 din 29 Martie 1944 și a Regulamentului apărut în Mon. Of. Nr. 92, din 20 Aprilie 1944, privitor la organizarea prestației în natură pentru drumuri.

În baza drepturilor conferite nouă  
16 din Legea Administrativă și art. 14  
Regulamentul pentru organizarea prestației  
în natură pentru drumuri.

### ORDONĂM

Art. 1. Toți locuitorii orașului, bărbați și femei, nu posedă mijloace de transport, în vârstă de 21 la 60 ani impliniți fără deosebire de cetățenie sunt obligați a depune până la 20 Mai 1944, ora 11, declarații la primărie la executarea prestației în natură financiar 1944/45.

Vor mai depune declarații:

Locuitorii orașului Mediaș, bărbați și femei, fără deosebire de cetățenie, cari posedă mijloace de transport.

Persoanele juridice cu scop lucrativ, precum și acele care utilizează mijloace de transport în exploatarea lor.

Art. 2. Primăria orașului Mediaș, în acest sens la dispoziția locuitorilor de orice ființi tip, cari se găsesc de vânzare și procură deca biroul perceptoratului orașului contra cost, lei 5.

Art. 3. Orice lămuriri în legătură cu executarea declarațiilor se pot obține la primăria orașului, biroul perceptoratului, cam. 15, în orele de birou.

Art. 4. Declarațiile, scrise citeț vor fi depuse cel mai târziu până la 20 Mai a. c. în biroul perceptoratului.

### SANCTIUNE

Art. 5. Nedepunerea declarației în termen arătat mai sus atrage după sine sancțiune prevăzute de art. 14 din regulamentul pentru organizarea prestației în natură și vor fi obligați de către primarul orașului cu o amendă care va putea merge până la de trei ori prețul de răscumpărare al prestației în natură.

Art. 6. Ordonanța de față va fi învinsă pentru aprobarea fondului tutelar și învinsă după aprobarea ei.

Dat Mediaș la 24 Aprilie 1944.

Primar: Dr. HANS ZIKELI

Secretar: AUREL ȘTIRBE

Șeful secției financiare ALEXANDRU FUL

## Lehrling

sucht

Konditorei  
FIGULI

Judecătoria de pace mixtă Mediaș, sec. Nr. 1786/1943 cf.

### Extract din publicațiune de licitație

La cererea de executare a urmării însoțirea de credit din Agărbicului com. mării din Boarta, Judecătoria a ordonat licitațiunea execuțională asupra imobilelor în comuna Boarta Nr. prot. cf. 69 top, prețul de strigare de 5250 lei, top. 1, prețul de strigare de 10.041 lei, top. 2, prețul de strigare de 1189 lei porțiunele ritei de sub B. 23; Nr. cf. 72 top. 2, prețul de strigare de 40.000 lei porțiunele urmăritei de sub B. 4 și Nr. cf. 356 top. cu prețul de strigare de 33.525, lei porțiune urmăritei de sub B. 7; pentru încasarea anei de 5.887 lei capital și accesorii.

Licitațiunea se va ține în ziua de 1944 ora 11 în localul oficial a Judec. mixte Mediaș secția cf. camera 12.

Imobilele licitate nu vor fi vândute prețul de strigare.

Mediaș la 10 Decembrie 1943.

ss. Silaghi judecător.

ss. V. Pop, conducător